

trüben Frö. Zu diesem Geburt-
tag wünschten wir alle Dir die
herzlichsten Glückwünsche schreiben.
erst als Du von uns fort warst
fiel mir ein, dass Dein Besuch
sowohl eine kleine "Vorfeier" zu
Deinem Geburtstag als die eigentliche
Feier soll aber noch viel schöner
werden!

Wegen Deinem Thomastage dachte
ich mir nachher, dass ich Dir
vielleicht zu wenig ausführlich be-
richtet habe. Ich stelle mir vor, dass

einzig Klavier (Konserntausbildungsklasse)
und Kontrapunkt mindestens Fr. 400 +
250 = 650 hollen würde. Ferner ist zu
bedenken, dass Zimmermiete, Klaviermiete
und Kost sicher viel teurer sind als
in Deutschland. Ob eventuell irgendeine
Stiftung besteht für deutsche Studierende
in der Schweiz kann ich nicht sagen.
Im Studium in der Schweiz hätte man
sicher keine wenn er selbst das Gefühl hätte
ausgesprochen Walter Frey oder ich wären
die russigen Lehrer, denen er sich women-
tan anvertrauen möchte. Da er uns aber
kann kennt, sehe ich eigentlich keinen
Grund für ihn, wenn ausgesprochen
in Zürich seine kann begonnene Studien

II. fortsetzen.

Übrigens sind natürlich meine geäußerten Meinungen nicht so groß, dass ich ihnen nicht als Schüler annehmen möchte. Schließlich ist man ja über jeden begabten Schüler froh. Dass es aber von Blacher so kurz nach dem Ende des Krieges weg-
gelassen ist, ist für mich nicht besonders ermutigend, besonders da ich weiß, dass Blacher heute von einer Anzahl namhafter junger Komponisten ist (z. B. Fischer-Klebe). Es gibt nämlich auch unter den superklugen Schülern solche, die sich einem beharr-

einordnen, und solche, mit denen
man einfach nichts anfangen kann,
weil sie alles besser wissen - oder zu
wissen meinen. Damit will ich natürlich
nichts über deinen Lehrtätigkeit gesagt ha-
ben. Ich habe einfach keine Lust,
mit einem Schüler zu "kämpfen", weil
ich meine Energie anderswo verwenden
möchte. Das ist kurz gesagt der Grund
weswegen ich gewisse Hemmungen zeigte!
Vielleicht wäre es ganz gut, wenn man
dem Jungen einmal den Kopf putzen
würde. Frau Honesty sagte mir einmal,
sie habe schon Hochbezüge gekannt, aus
denen aus unerblicklichen Gründen nichts
wurde. Das ist unbedeutend richtig. Nun aber
zerbrich die am liebsten, das weisse nicht den
Kopf! Herliche Grüße zum allen dein Willy